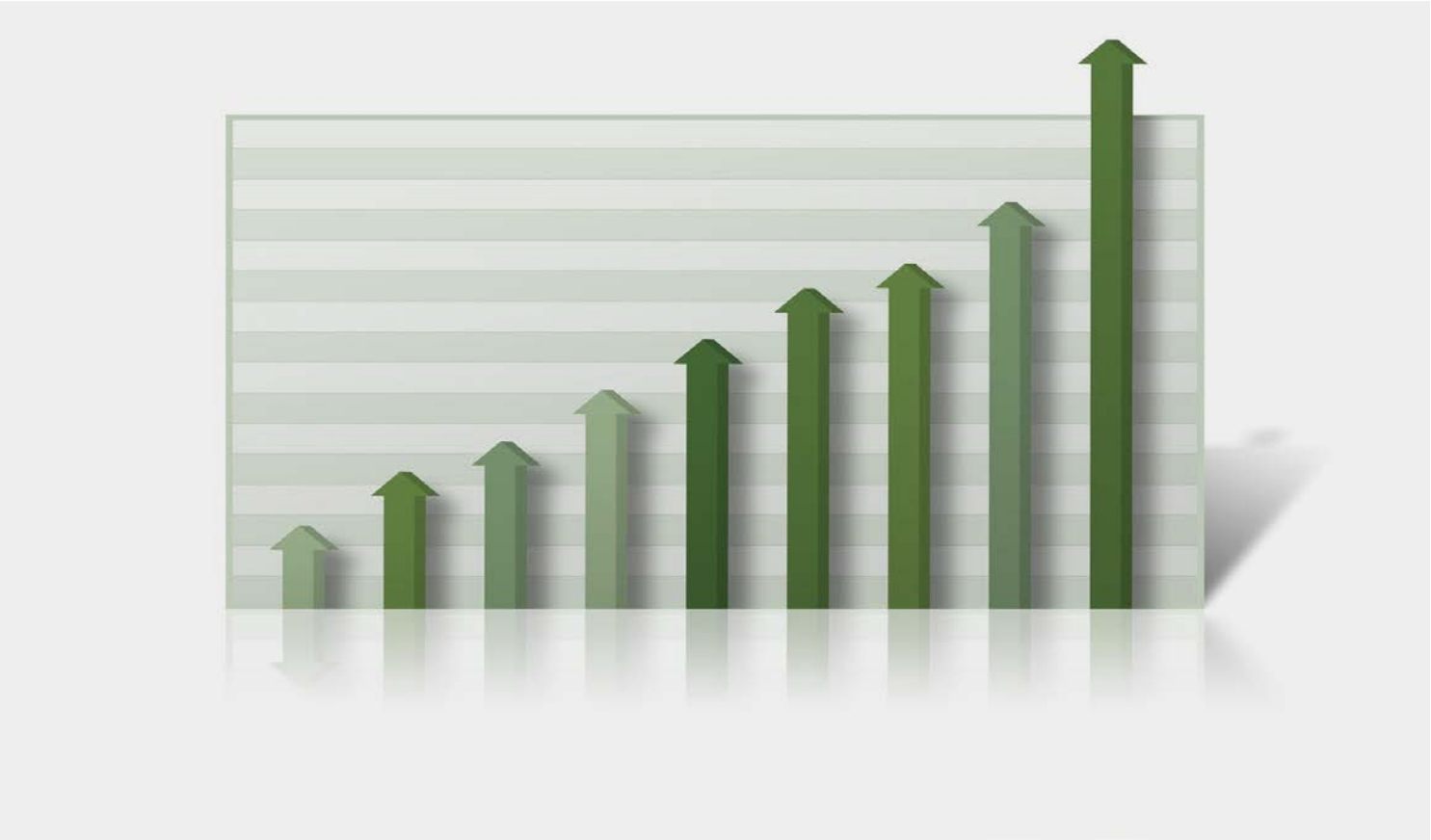
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH



GESUNDHEITSBERUFE: BRANCHENDATEN

Stabsabteilung Statistik

April 2014

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich – Stabsabteilung Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: http://wko.at/offenlegung

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig
Stabsabteilung Statistik

April 2014

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

Methodische Bemerkungen

Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

Mehrfachmitgliedschaften sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:
1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:
Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.
2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:
Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.
3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:
Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern. Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.
Weitere Informationen sind im Extranet (Anmeldung mit PIN-Code) abrufbar:
https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/ZahlenDatenFakten/Wirtschaftskammermitglieder.html

Lehrlingsstatistik

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

Beschäftigungsstatistik

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer’-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da die Masseabgrenzung des Unternehmensregisters von STATISTIK AUSTRIA (insb. bezüglich Kleinstunternehmen ohne Beschäftigte) nach wie vor im Zeitablauf nicht stabil ist, sind Zeitreihen für die Zahl der Unternehmen – im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten - nicht aussagekräftig.

Bundesländerauswertung: Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete' Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Extranet (Anmeldung mit PIN-Code) abrufbar:

https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/ZahlenDatenFakten/Beschaeftigungsstatistik_in_der_Kammersystematik.html

EPU-Auswertung

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer'-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro – Ingenieurbüros").

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Intranet abrufbar:

https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/ZahlenDatenFakten/Ein-Personen-Unternehmen_(EPU)_in_Oesterreich.html

Unternehmensneugründungen

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der „echten" Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte" Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht

alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Extranet (Anmeldung mit PIN-Code) abrufbar:

https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/ZahlenDatenFakten/Unternehmensneugruendungen_in_Oesterreich_Ergebnisse.html

Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen" und „unselbständig Beschäftigte" liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKO Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKO Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

Produktionswert: Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

Bruttowertschöpfung: Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Extranet (Anmeldung mit PIN-Code) abrufbar:
https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/ZahlenDatenFakten/LSE_Hauptseite.html

Wichtiger Hinweis:

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfach-mitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzuweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Struktur-statistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Branchenprofil GESUNDHEITSBERUFE

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Hauptdaten 2013 (oder letzverfügbar) *	Werte	*%-Anteil an der Sparte Gewerbe und Handwerk*	*%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	2.792	*1,0*	*0,4*
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	2.647	*1,1*	*0,4*
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	56	*0,2*	*0,1*
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)	47	*0,2*	*0,1*
Unternehmen (Schwerpunktzuordnung)	2.018	*1,6*	*0,5*
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	8.322	*1,3*	*0,4*
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	9.353	*1,3*	*0,4*
Umsatzerlöse in Mio. EUR	883	*1,2*	*0,1*
Produktionswert in Mio. EUR	612	*0,9*	*0,2*
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	375	*1,2*	*0,2*
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	16	*0,6*	*0,1*
Personalaufwand in Mio. EUR	270	*1,2*	*0,3*

Wirtschaftskennzahlen 2013 (oder letzverfügbar) *	Werte	*Sparte Gewerbe und Handwerk*	*Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	2,1	*10,2*	*7,5*
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	4,6	*5,5*	*6,1*
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	20,7	*61,3*	*55,6*
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	29.347	*35.042*	*41.929*
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR	83.369	*110.561*	*251.214*
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	61,3	*44,9*	*41,0*
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	1,8	*3,7*	*4,4*

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2013; Unternehmensneugründungen: Stand 2013 (vorläufige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2013; EPU: Ende 2012; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2011

** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

BANCHENDATEN GESUNDHEITSBERUFE

TABELLENVERZEICHNIS

	Seite
MITGLIEDER	
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11
UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN	
Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE	
Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17
LEHRLINGE	
Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN	
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2011	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2011 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

Mitgliederstatistik

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	101	157	464	411	248	326	275	134	678	**2.794**
2011	100	160	468	418	246	323	273	132	672	**2.792**
2012	104	164	470	423	244	324	272	126	661	**2.788**
2013	104	166	471	421	238	329	273	122	668	**2.792**
Veränderung 2010 - 2013 in %	+ 3,0	+ 5,7	+ 1,5	+ 2,4	- 4,0	+ 0,9	- 0,7	- 9,0	- 1,5	**- 0,1**

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKO (Mitgliederstatistik)

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	98	154	425	385	233	317	257	124	633	**2.626**
2011	97	157	430	395	231	314	259	120	624	**2.627**
2012	100	161	437	398	226	314	261	118	620	**2.635**
2013	101	162	438	395	222	317	264	116	632	**2.647**
Veränderung 2010 - 2013 in %	+ 3,1	+ 5,2	+ 3,1	+ 2,6	- 4,7	+ 0,0	+ 2,7	- 6,5	- 0,2	**+ 0,8**

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKO (Mitgliederstatistik)

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Aktive Berufszweigmitglieder 2013 * nach Bundesländern

	INSGESAMT									
Berufszweig (Code) **	**B**	**K**	**NÖ**	**OÖ**	**S**	**St**	**T**	**V**	**W**	**Ö**
0105-Schuhmacher	7	7	30	25	2	21	29	11	42	**174**
0115-Erzeuger von Schuhwaren	0	0	0	3	0	1	0	0	0	**4**
0120-Erzeuger orthopädischer Schuhe	8	14	61	38	15	31	19	14	27	**227**
0125-Erzeuger von Patschen und Filzschuhen	0	2	1	2	2	0	1	2	1	**11**
0130-Holzschuhmacher	0	1	0	0	1	1	0	1	0	**4**
0140-Reparatur von Schuhen	5	16	36	28	20	17	20	0	131	**273**
0205-Augenoptiker	36	41	134	113	69	85	61	32	148	**719**
0210-Kontaktlinsenoptiker	38	50	156	131	85	111	77	41	188	**877**
0215-Orthopädietechniker	8	9	26	24	11	11	15	3	21	**128**
0220-Bandagisten	10	11	23	14	3	27	7	0	26	**121**
0225-Hörgeräteakustiker	11	10	48	47	21	38	17	17	25	**234**
0230-Miederwarenerzeuger	0	0	0	2	0	0	0	0	3	**5**
0235-Hersteller von künstlichen Augen aus Glas	0	0	0	2	0	1	0	0	1	**4**
0300-Zahntechniker	22	46	86	98	67	78	75	32	156	**660**
SUMME	**145**	**207**	**601**	**527**	**296**	**422**	**321**	**153**	**769**	**3.441**

* Stand: 31.12.

** die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKO (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2013 *

	2010	2011	2012	2013
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) [1]	58	60	48	56
Neugründungen (Schwerpunktzuordnung) [2]	56	58	45	47
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften [3]	2.626	2.627	2.635	2.647
Gründungsquote [4]	2,2	2,3	1,8	2,1

* 2010-2012: endgültige Daten; 2013: vorläufige Daten

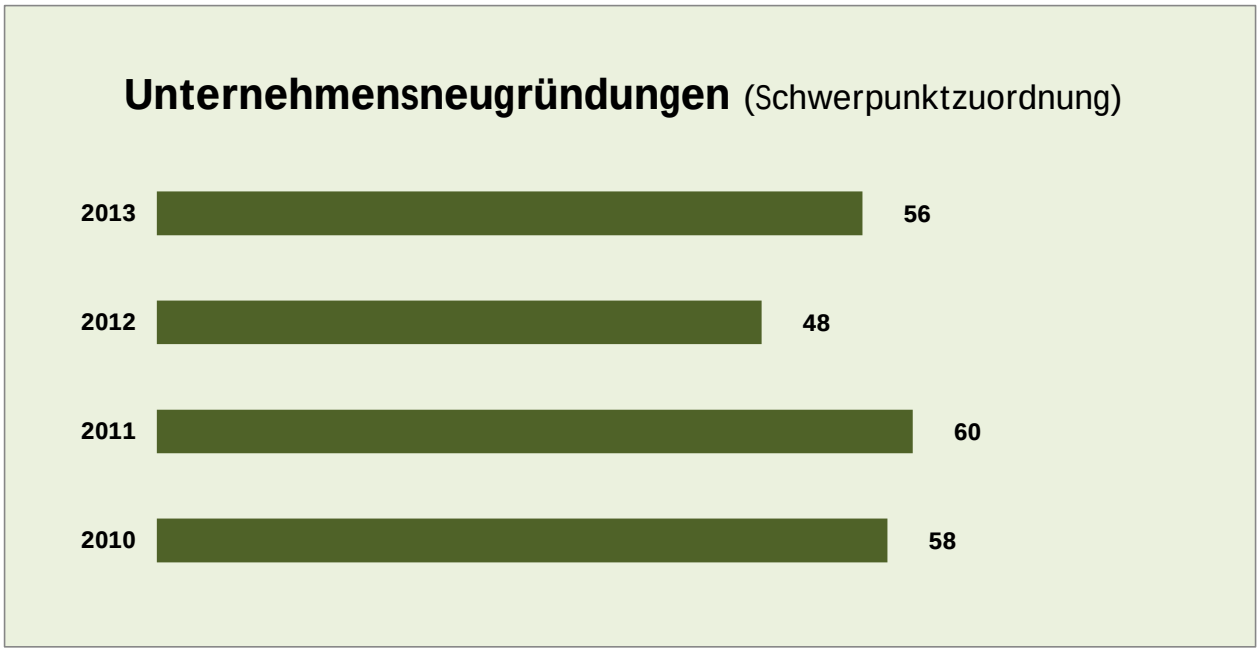
[1] Einmalzählung (näherungweise Schwerpunktzuordung zu Fachverbänden)

[2] Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

[3] per 31.12. des Vorjahres

[4] Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaten) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKO (Gründungsstatistik)



Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2013

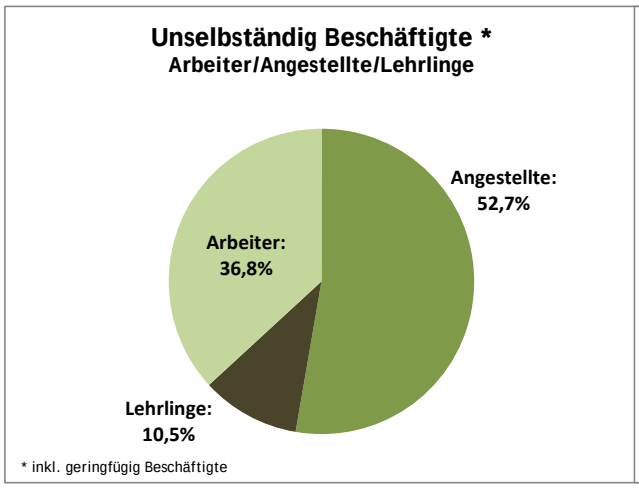
	ohne geringfügig Beschäftigte	*mit* geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	1.256	1.372
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	8.322	9.353
Angestellte	4.426	4.930
Arbeiter	2.919	3.446
Lehrlinge	978	978
Arbeiteranteil in %	35,1	36,8
Lehrlingsanteil in %	11,7	10,5
Männer	3.376	3.648
Frauen	4.946	5.705
Frauenanteil in %	59,4	61,0
geringfügig Beschäftigte	.	1.031
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	11,0
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	6,6	6,8

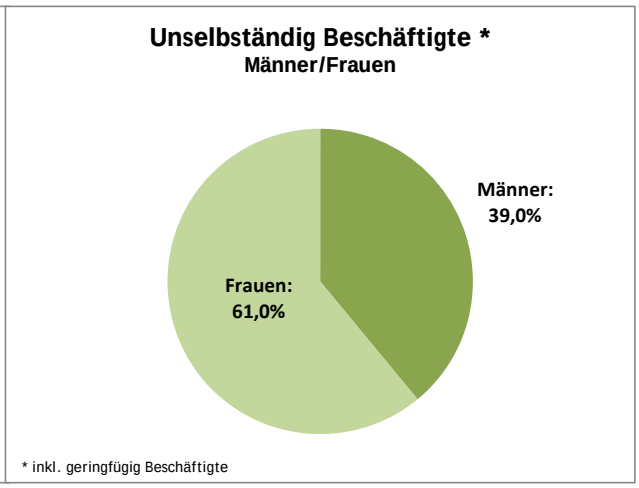
* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

** Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse

*** durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)





WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2013 * nach Stellung im Beruf

	2010	2011	2012	2013
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	10.201	9.318	9.380	9.353
Angestellte	5.601	4.845	4.912	4.930
Arbeiter	3.530	3.397	3.431	3.446
Lehrlinge	1.070	1.076	1.038	978
Männer	3.774	3.733	3.710	3.648
Frauen	6.427	5.585	5.670	5.705
geringfügig Beschäftigte	1.221	1.003	1.024	1.031
Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***	8.979	8.315	8.356	8.322

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigungsstatistik

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2013 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene *

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	245	683	1.455	2.135	843	1.322	707	328	2.081
2011	222	650	1.411	2.060	801	1.263	636	309	1.907
2012	229	687	1.429	2.071	789	1.293	672	306	1.929
2013	239	685	1.441	2.095	770	1.278	682	311	1.902
Anteil 2013 in %	**2,5**	**7,3**	**15,3**	**22,3**	**8,2**	**13,6**	**7,3**	**3,3**	**20,2**
Veränderung 2010 - 2013 in %	**- 2,5**	**+ 0,3**	**- 0,9**	**- 1,8**	**- 8,7**	**- 3,4**	**- 3,5**	**- 5,1**	**- 8,6**

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;
bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;
die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)

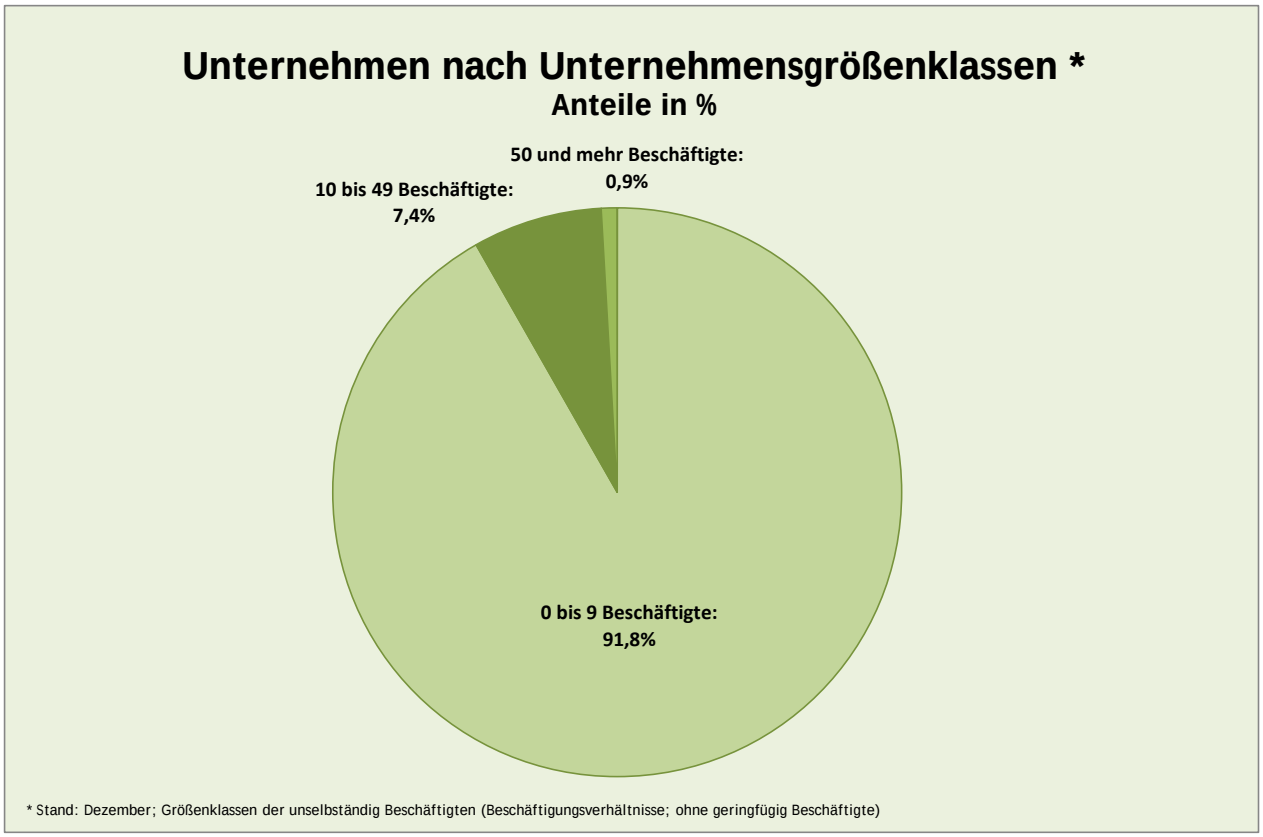
Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Unternehmen 2013 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	1.835	91,8
10 - 49	147	7,4
50 - 249	16	0,8
250 und mehr Beschäftigte	2	0,1
SUMME	**2.000**	**100,0**

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigenBeschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)



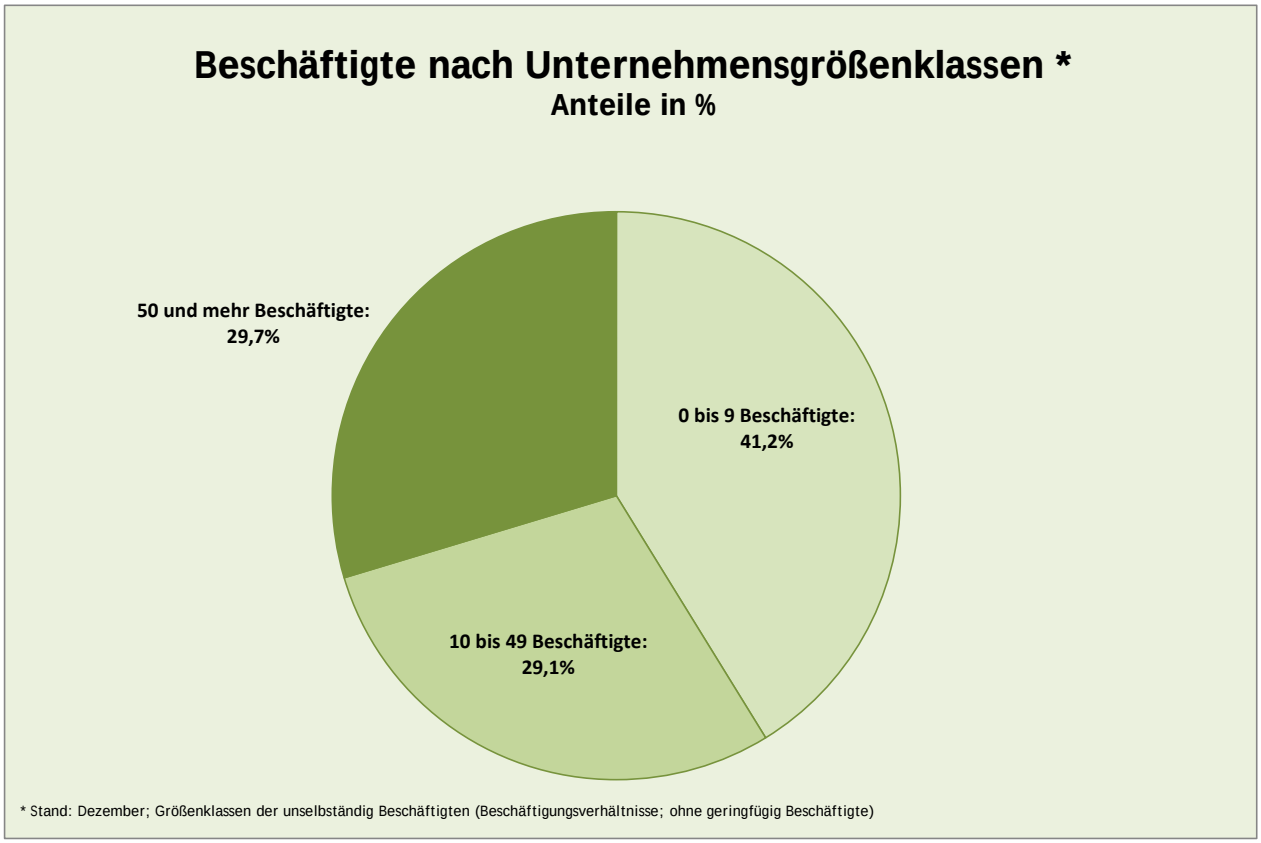
Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Unselbständig Beschäftigte 2013 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	3.428	41,2
10 - 49	2.423	29,1
50 - 249	G	G
250 und mehr Beschäftigte	G	G
SUMME	**8.318**	**100,0**

* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)



Lehrlingsstatistik

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Lehrlinge 2010 - 2013 * nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	20	89	195	241	133	162	100	60	266	**1.266**
2011	14	96	189	250	122	151	102	54	275	**1.253**
2012	18	94	184	249	115	148	108	48	260	**1.224**
2013	16	89	173	239	107	148	105	40	251	**1.168**
Anteil 2013 in %	1,4	7,6	14,8	20,5	9,2	12,7	9,0	3,4	21,5	**100,0**
Veränderung 2010 - 2013 in %	-20,0	+ 0,0	-11,3	- 0,8	-19,5	- 8,6	+ 5,0	-33,3	- 5,6	**- 7,7**

* Stand: jeweils 31.12.

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2011

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß-unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR [1]	883	86,3	13,7
Produktionswert in Mio. EUR [2]	612	86,0	14,0
Wertschöpfung in Mio. EUR [3]	375	84,9	15,1
Investitionen in Mio. EUR [4]	16	86,0	14,0
Personalaufwand in Mio. EUR [5]	270	84,5	15,5
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR [6]	83.369	80.807	104.155
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	61,3	60,5	66,1
Investitionen in % der Umsatzerlöse	1,8	1,8	1,9
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR [7]	29.347	28.389	35.972

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

** Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

[1] Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

[2] Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

[3] Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

[4] Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

[5] Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

[6] Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

[7] Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Stukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

Fachverband GESUNDHEITSBERUFE (118):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2011 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößenklasse *				
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	INSGESAMT
Umsatzerlöse in Mio. EUR [1]	359	252	151	121	**883**
Produktionswert in Mio. EUR [2]	234	180	113	85	**612**
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR [3]	144	113	62	57	**375**
Investitionen in Mio. EUR [4]	5	6	3	2	**16**
Personalaufwand in Mio. EUR [5]	91	94	43	42	**270**
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR [6]	71.839	79.238	120.555	104.155	**83.369**
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	61,6	62,6	54,9	66,1	**61,3**
Investitionen in % der Umsatzerlöse	1,3	2,5	1,9	1,9	**1,8**
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR [7]	24.599	30.532	34.409	35.972	**29.347**

* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

[1] Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

[2] Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

[3] Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

[4] Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

[5] Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

[6] Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

[7] Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Stukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)